Lebenshilfe Bonn
willkommen im WIR

Konzept Klassenassistenz

ENTWURF

Inhalt

1. Wer sind wir? 4
2. Unsere Zielgruppe 7
3. Unser Aufgabenverständnis für diese Zielgruppe 9
4. Unsere Ziele 12
5. Grundlagen unseres Handelns 13
6. Unsere Arbeitsformen, Methoden, Vorgehensweisen 13
7. Unsere interne Organisation und unsere Strukturen 16
8. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 19

ENTWURF

In diesem Konzept wird zu Gunsten der besseren Lesbarkeit ausschließlich die männliche Form verwendet. Gemeint sind gleichwohl beiderlei Geschlechter.

ENTWURF

1. Wer sind wir?

Das Leben ist bunt und jeder Mensch ist einzigartig.

Alle Angebote der Lebenshilfe Bonn haben die größtmögliche Autonomie von Menschen mit Beeinträchtigungen in allen Lebensbereichen zum Ziel. Dieses übergeordnete Ziel ist für uns in allen Bereichen unserer Arbeit handlungsweisend.

Die Klassenassistenz ist ein Angebot der Ambulanten Dienste für Kinder, Jugendliche und Erwachsene der Lebenshilfe Bonn.
Familien, in denen Kinder, Jugendliche oder Erwachsene mit einer Beinträchtigung oder Entwicklungsverzögerung leben, müssen oft erweiterte Anforderungen bewältigen. Die Angebote der Ambulanten Dienste der Lebenshilfe Bonn können dabei unterstützen, diese Anforderungen zu meistern.

Auch die Teilhabe eines Kindes oder Jugendlichen in der Schule kann sich schwierig gestalten. In diesem Fall bieten wir Unterstützung im Rahmen einer Assistenz in Schulen aller Schulformen an. Dabei gilt es, alle Chancen und Fördermöglichkeiten zu nutzen, um die individuellen Ziele in einer Schulzeit zu erlangen.

Grundlage unserer Arbeit in der Klassenassistenz der Ambulanten Dienste der Lebenshilfe Bonn sind gemeinsame Wertvorstellungen und Grundannahmen zu einem menschenwürdigen Leben Aller. Dazu gehört vor allem die Annahme, dass alle Menschen gleichwertig sind. Jeder hat das Recht auf eine individuelle, den eigenen Möglichkeiten entsprechende, Entwicklung aller Fähigkeiten und der Persönlichkeit. Alle Menschen haben zudem das Recht auf Lebensbedingungen, die ihnen diese Entwicklung ermöglichen.

Es ist u.a. Aufgabe der Assistenz, das Recht der Kinder und Jugendlichen auf Bildung und Teilhabe mit ihnen und für sie zu ermöglichen. Es müssen angepasste Unterstützungsangebote vorgehalten werden, um ihnen Raum und Möglichkeiten für eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung zu geben.

ENTWURF

Die Klassenassistenz unterstützt Kinder und Jugendliche in der Ausgestaltung ihrer individuellen Möglichkeiten und bei der gleichberechtigten Teilhabe im Schulalltag. Eine Haltung, die die Bedürfnisse und Eigenständigkeit des Gegenübers achtet und die geprägt ist von Empathie und Kongruenz, ist für uns unabdingbar. Eine bewusste und annehmende Gestaltung der Beziehung zu den Kindern und Jugendlichen ist dabei eine wesentliche Voraussetzung und steht im Mittelpunkt des täglichen Miteinanders. Der Kontakt zu allen Beteiligten im Rahmen der Klassenassistenz ist dabei durch Akzeptanz und Wertschätzung geprägt.

Die Ambulanten Dienste der Lebenshilfe Bonn bieten zwei Angebotsschwerpunkte in der Klassenassistenz:

- Die reguläre Klassenassistenz:
  Die Mitarbeiter bieten Unterstützung, indem sie zum Beispiel pflegerische Unterstützung bieten, Handreichungen erledigen, bei der Alltagsorganisation helfen oder die Pausengestaltung begleiten.

Mitarbeiter in der regulären Klassenassistenz sind keine pädagogisch ausgebildeten Fachkräfte. Eine persönliche Eignung und eine Passung zum Profil der Angebotsnutzenden stehen im Fokus der Vermittlung.

- Die pädagogisch-fachliche Klassenassistenz:
  Die Mitarbeiter haben einen fachlich-pädagogischen Auftrag. Sie unterstützen die Kinder oder Jugendlichen darin, ihre Erfahrungen zu reflektieren und neue Lern-, Kommunikations- und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Weitere Aufgabenbestandteile der pädagogisch-fachlichen Klassenassistenz können Beratung, Einzelfallhilfe, Elternarbeit, Vernetzung, Prävention-/Kriseninterventionsein.

ENTWURF

Die fachlich-pädagogische Klassenassistenz arbeitet in Anlehnung an die Schulsozialarbeit.

Je nach Art und Umfang des Unterstützungsbedarfes sind unterschiedliche Qualifikationsprofile erforderlich. Pädagogisch-fachliche Mitarbeitende können u.a. Sozialpädagogen, Sozialarbeiter, Sonderpädagogen, Erzieher, Heilerziehungspfleger und Heilpädagogen sein.

ENTWURF

2. Unsere Zielgruppe

"Ein Kind, das wir ermutigen, lernt Selbstvertrauen. Ein Kind, dem wir mit Toleranz begegnen, lernt Offenheit. Ein Kind, das Aufrichtigkeit erlebt, lernt Achtung. Ein Kind, dem wir Zuneigung schenken, lernt Freundschaft. Ein Kind, dem wir Geborgenheit geben, lernt Vertrauen." (Autor unbekannt)

Kinder und Jugendliche bilden sich unserer Ansicht nach immer und fortlaufend und aus eigenem Antrieb. Sie gestalten eigene Bilder der sozialen und dinglichen Welt aktiv selbst und lernen durch das selbstständige Entdecken, Erforschen und Gestalten. Wir nehmen jedes einzelne Kind und jeden Jugendlichen als Individuum wahr und achten die jeweiligen Besonderheiten der autonomen Persönlichkeiten auf der Basis einer wertschätzenden Haltung. Die Anerkennung der Individualität und der Ressourcen der Kinder und Jugendlichen haben in unserer Arbeit hohe Priorität.

Die Klassenassistenz richtet sich an Gruppen von Kindern und Jugendlichen, die beim Besuch einer Bildungseinrichtung auf Unterstützung angewiesen sind.

Gerade Kinder und Jugendliche befinden sich im schulischen Rahmen häufig im Spannungsfeld der Wahrung der eigenen Individualität und dem gemeinschaftlichen Miteinander. Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Individualität und Schaffung eigener Entwicklungsräume und sind gleichzeitig Teil der Gemeinschaft in der sie Beziehungen benötigen und sich selber in diesen erfahren müssen.

Die Anwesenheit einer Klassenassistenz soll zur Entspannung bzw. Beruhigung im Klassenverband beitragen und somit allen Schülerinnen und Schülern eine Teilhabe am Unterricht ermöglichen.

ENTWURF

Indikatoren für eine Klassenassistenz können unter anderem sein:

Schüler mit

- Unterstützungsbedarf im Wahrnehmungsbereich (motorische Unruhe, geringe Konzentrationsspanne, Probleme bei der Aufnahme und /oder Umsetzung von Anforderungen)
- auto- und/oder Fremdaggressionen
- extremem Rückzug
- psychischen Auffälligkeiten
- sexualisierten Verhaltensweisen
- fehlendem Gefahrenbewusstsein
- stereotypen Verhaltensweisen
- geringer Eigenmotivation
- fehlender oder eingeschränkter Sprachkompetenz

Kinder und Jugendliche, die eine Einzelfallhilfe (Schulassistenz) nach SGB XII §53ff oder SGB VIII §35a benötigen, haben diesen Anspruch weiterhin.
Die Klassenassistenz ersetzt den Individualanspruch nicht.

ENTWURF

3.Unser Aufgabenverständnis für die Zielgruppe

Die Mitarbeiter der Klassenassistenz der Lebenshilfe Bonn sind Teil eines zuverlässigen Rahmens, innerhalb dessen sich die Kinder und Jugendlichen mit ihren individuellen Möglichkeiten den Herausforderungen des Schulalltags stellen können.

Die Klassenassistenz der Ambulanten Dienste der Lebenshilfe Bonn hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Rechte von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen, sowie ihren Selbstwert zu stärken, sie in ihrer Persönlichkeitsentfaltung zu unterstützen und sie zur gesellschaftlichen Teilhabe zu befähigen. Die Kinder und Jugendlichen werden entsprechend ihrer Fähig- und Fertigkeiten an der Gestaltung der Hilfe beteiligt.

Im Sinne des Empowerment bieten die Mitarbeiter der Klassenassistenz so viel Unterstützung wie nötig und so wenig wie möglich. In Zusammenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen, deren Angehörigen und Lehrern der Bildungseinrichtung werden Strategien und Maßnahmen entwickelt, die ein größtmögliches Maß an Autonomie und Selbstbestimmung erzielen sollen. Die Klassenassistenz unterstützt Kinder und Jugendliche ressourcenorientiert darin, Selbstverantwortung und Selbstbestimmung zu erlangen und Lebens- und Lernkompetenzen freizusetzen.

Zu den allgemeinen Grundleistungen innerhalb der Bildungseinrichtungen zählen:

- Assistenz im gesamten Alltag der Einrichtung (Hilfestellung bei der Verhaltens- und Handlungssteuerung)
- Unterstützung der Selbständigkeit

ENTWURF

- Unterstützung beim selbständigem Umgang mit Anforderungen (Strukturierung, Impulsgebung, Aufmerksamkeitslenkung)
- Unterstützung beim Erlernen und dem Ausbau lebenspraktischer Fähigkeiten (z.B. Essen, Toilettengänge)
- Ermöglichung und Unterstützung von Sozialkontakten mit anderen Kindern und Jugendlichen
- Begleitung in Pausenzeiten, bei Ausflügen, Klassenfahrten etc.
- Unterstützende und vermittelnde Hilfe in schwierigen bzw. Krisensituationen (Mediation)
- Vernetzung und Austausch mit am Prozess beteiligten Personen
- Vertrauensbildender Kontaktaufbau zum Kind/zum Jugendlichen, zu den Personensorgeberechtigten, zu den Bezugspersonen und zu den Mitarbeitern der Bildungseinrichtungen
- Projekte und offene Angebote

Zu den Grundleistungen der fachlichen Klassenassistenz zählen zusätzlich:

- Beratungsangebote
- Begleitung von Kindern, Jugendlichen und deren Eltern im Übergang der Schulformen (Sekundarstufe I, Sekundarstufe II, Schule-Hochschule, Schule-Beruf)
- Elternarbeit/Vernetzung
- Gruppenarbeit
- Präventionsarbeit und Kriseninterventionen

ENTWURF

ENTWURF

4. Unsere Ziele

Globales Ziel der Klassenassistenz ist es, die Kinder und Jugendlichen in ihrer Teilhabe an Bildung zu unterstützen und sie in ihrer sozial-emotionalen Persönlichkeitsentwicklung zu fördern. Sie sollen auf Dauer unabhängig bzw. unabhängiger von Hilfestellungen werden. Die Klassenassistenz begleitet bei der Umsetzung einer gelingenden Inklusion und Partizipation, stärkt die menschliche Vielfalt und die individuelle Lebensgestaltung.

Zu den Zielen gehören insbesondere:

- alle Kinder und Jugendlichen sind selbstverständlicher Teil der Gemeinschaft der Bildungseinrichtung und es gibt ein gutes soziales Miteinander.
- Die Kinder und Jugendlichen verfügen über eine verbesserte Selbständigkeit.
- Die Kinder und Jugendlichen kennen ihre persönlichen Stärken und Schwächen.
- Die Kinder und Jugendlichen kennen Handlungsmöglichkeiten, um erfolgreich und selbständig Probleme zu erkennen und zu lösen.
- Die lebenspraktischen Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen sind verbessert.

ENTWURF

5. Grundlagen unseres Handelns

Die Klassenassistenz berücksichtigt in erster Linie die Bedarfe der Kinder und Jugendlichen in Zusammenarbeit mit der Schule, die sich ihrerseits dem gesetzlich verankerten Bildungs- und Erziehungsauftrag verpflichten.

Die Maßnahme der Klassenassistenz ist eine Individualleistung der Kommune und refinanziert sich aus den Budgets für nicht-lehrendes Personal (Inklusionspauschale des Landes NRW, Bildungs- und Teilhabepaket etc.)

ENTWURF

6. Unsere Arbeitsformen, Methoden, Vorgehensweisen

Unsere Sozialräume

Die Klassenassistenz der Ambulanten Dienste arbeitet mit allen möglichen Schulformen in Bonn sowie im Rhein-Sieg-Kreis zusammen.

Die Anfrage nach einem Klassenassistenten geht im Büro der Koordinationsfachkräfte der ambulanten Dienste ein. Dies geschieht durch den Kostenträger oder die Pädagogen der jeweiligen Einrichtung. Es werden Informationen über die Höhe der bewilligten Mittel und die Anzahl der benötigten (Fach-) Kräfte benötigt. Genaue Angaben welche Kompetenzen der Klassenassistent mitbringen soll und welche Aufgaben im Fokus liegen werden, sind ebenso Voraussetzung.

Wir sind darauf bedacht eine gute Passung zwischen Schülerinnen und Schülern, Klassenassistenten und dem Team in der Einrichtung zu finden. Um ein haltgebendes und förderliches Zusammenspiel zu gewährleisten, ist es wichtig, dass alle Parteien im Austausch stehen und ihre Vorstellungen und Ideen zum Ausdruck bringen dürfen. Daher findet vor Beginn der Hilfe ein Hospitationstermin, bevorzugt in der Einrichtung, statt, an der auch eine Teilnahme des Klassenteams erforderlich ist.

ENTWURF

Sind alle Parteien mit der Wahl des Klassenassistenten einverstanden, wird dieser bei uns durch einen Lohnsteuervertrag eingestellt. Unsere Mitarbeiter werden von uns durch Fortbildungen auf ihren Einsatz vorbereitet und kontinuierlich geschult. Es finden in regelmäßigen Abständen Mitarbeiterbesprechungen statt. Diese bieten die Möglichkeit kollegiale Fallberatung zu nutzen und fachliche und organisatorische Fragen zu beantworten.

Den Mitarbeitern der Einrichtung stehen wir bei Fragen und möglichem Klärungsbedarf zur Verfügung. Wir sind telefonisch und per E-Mail erreichbar.

Als Leistungserbringer liegt u.a. die inhaltliche/fachliche Verantwortung für die Durchführung der Klassenassistenz bei der Lebenshilfe Bonn. Neben den Dokumentationen, sowie dem regelmäßigen Austausch bei den Mitarbeiterbesprechungen, ist es für die Koordinationsfachkräfte wichtig, einen persönlichen Eindruck von den Beteiligten und den Bedingungen vor Ort zu erhalten. Daher werden Hospitationen soweit möglich durchgeführt.
Wichtig ist, dass die Koordinationsfachkräfte hierbei eine realistische Situation vorfinden, die auch gerne Probleme und Schwierigkeiten aufzeigen darf.
Im Anschluss an die Hospitation findet, sofern gewünscht, ein kurzer Austausch mit den Lehrern und Klassenassistenten statt.

Im Rahmen einer stetigen Weiterentwicklung und Überprüfung des Prozesses und der Ziele ist es erforderlich, dass sich mindestens einmal jährlich alle Beteiligten zu Gesprächen zusammenfinden, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

ENTWURF

7. Unsere interne Organisation und unsere Strukturen

Pädagogisch ausgebildete Koordinationsfachkräfte leiten die Mitarbeiter der Klassenassistenz an. Zu den fachlichen Aufgaben der Koordinationsfachkräfte zählen:

- Personalakquise
- Personalplanung
- Organisation des Erstkontaktes der Hilfebeteiligten
- Begleitung und Anleitung der Assistenzen
- Moderation von Gesprächen und Netzwerkkonferenzen
- Vernetzung
- Kommunikationsfluss sicher stellen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Beschwerdemanagement
- Hospitationen
- Krisenintervention
- Fallbesprechungen
- Organisation und Bereitstellung von Fortbildungsangeboten
- Kontinuierliche Weiterentwicklung von Qualitätsstandards
- Stete Evaluation
- Fachaufsicht

<u>Unser Schutzauftrag</u>

Aufgrund unserer Tätigkeit als freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe, sind wir gemäß §8a Abs. 4 verpflichtet im Sinne des Kinderschutzes zu handeln.

Die Grundlagen unseres Handelns sind u.a. im Rahmen der Generalvereinbarung mit der Stadt Bonn vereinbart worden und innerhalb der Lebenshilfe Bonn allgemein gültig.

Mithilfe des internen Leitfadens zur Risikoeinschätzung wird den zuständigen Fachkräften ermöglicht, die Einschätzung der

ENTWURF

Gefährdung, die vor einer Meldung an den Kinderschutz vorgenommen werden muss, handlungssicher durchzuführen.

Es wird in jedem Verdachtsfall auf Kindeswohlgefährdung unmittelbar ein festgeschriebenes Verfahren durch die fallverantwortlichen Fachkräfte durchgeführt.

Grundsätzlich gilt, dass die Sicherung des Kindeswohls und der Erhalt des Familiensystems in Zusammenarbeit mit den Personensorgeberechtigten im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen.

Dabei ist ein ganzheitlicher, systemischer Blick auf das Gesamtsystem unerlässlich, ebenso ein transparenter Austausch mit den Eltern.

Die Eltern werden über eine durchgeführte Risikoeinschätzung informiert, sofern der wirksame Schutz des Kindes oder des Jugendlichen nicht in Frage gestellt wird und ein Verdacht auf Kindeswohlgefährdung besteht.

Bei jeder Risikoeinschätzung die innerhalb der Lebenshilfe durchgeführt wird muss eine insoweit erfahrene Fachkraft hinzugezogen werden, aktuell verfügt die Lebenshilfe Bonn über fünf insoweit erfahrene Fachkräfte.

ENTWURF

<u>Qualitätsmanagement</u>

Das Qualitätsmanagement der Lebenshilfe Bonn richtet sich nach dem Verfahren der GAB.

Dieses Verfahren zur Qualitätssicherung und –entwicklung wurde für Organisationen entwickelt, die pädagogische und soziale Leistungen erbringen. Dabei werden die besonderen Anforderungen, die die Einrichtungen an das Qualitätsmanagement stellen, berücksichtigt. So werden mithilfe des Verfahrens sowohl die offenen, als auch die geschlossenen Prozesse der Arbeit in den Ambulanten Diensten erfasst, bearbeitet und durch regelmäßige Überprüfungen optimiert.

Die laufende Qualitätsarbeit wird in den Einrichtungen durch geschulte Moderatoren angeleitet und auf der entsprechenden Team-/Bereichsebene gemeinsam bearbeitet. Jeder Mitarbeitende der Ambulanten Dienste ist grundsätzlich an der Qualitätsentwicklung der Einrichtung beteiligt.
Die Verantwortung der laufenden Qualitätsarbeit in den Einrichtungen obliegt der jeweiligen Leitung.

ENTWURF

8. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Ambulanten Dienste der Lebenshilfe Bonn haben eine Dauerausschreibung für Klassenassistenz auf diversen Ausschreibungsportalen und bei der Agentur für Arbeit geschaltet.
Es finden wöchentliche Vorstellungsgespräche statt, um die Anfragen auf der Warteliste oder personelle Wechsel bei bestehenden Assistenzen bedienen zu können.

Der Lebenshilfe Bonn ist es sehr wichtig allen Mitarbeitern in der Klassenassistenz ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis zu ermöglichen. Das bedeutet, dass die Mitarbeiter in der Klassenassistenz nicht im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres oder eines Bundesfreiwilligen Dienstes beschäftigt werden. Damit gewähren wir auch die sog. Arbeitsplatzneutralität.

Des Weiteren legen die Ambulanten Dienste der Lebenshilfe Bonn ebenfalls hohen Wert darauf Quereinsteigern die Möglichkeit der Mitarbeit in der Klassenassistenz zu ermöglichen, um somit erste Eindrücke im sozialen Arbeitskontext sammeln zu können.

Bewerber im Rahmen der Klassenassistenz müssen ein gutes Maß an Empathie, Kritik- und Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit und eine positive Grundhaltung gegenüber der Arbeit mit Menschen und Kindern bzw. Jugendlichen im Speziellen für den Einstieg in die Zusammenarbeit mitbringen.

<u>Anleitung/Fortbildung</u>

Die Mitarbeiter werden zu Beginn ihrer Tätigkeit im Rahmen einer intensiven theoretischen Einarbeitung durch die

ENTWURF

Koordinationsfachkräfte in diverse Themen der Klassenassistenz eingeführt.

Die konkrete praktische Einführung in den Alltag der Einrichtung erfolgt in der Regel vor Ort durch die pädagogischen Fachkräfte (Lehrer oder Sonderpädagogen).

Unterjährig werden alle Mitarbeiter durch kontinuierliche Mitarbeiterbesprechungen angeleitet. Inhalte dieser Besprechungen sind u.a. Kollegiale Beratung und Vermittlung von inhaltlichen Themen.

Außerdem bietet die Lebenshilfe Bonn ein umfangreiches Fortbildungsprogramm an. Zu einzelnen Fortbildungsthemen müssen sich die Mitarbeiter verpflichtend anmelden, da diese Inhalte für alle Assistenzeinsätze relevant sind. Außerdem werden freiwillige Veranstaltungen angeboten, die sich aus Wünschen der Mitarbeiter ableiten.

<u>Partizipation/Beschwerdemanagement</u>

In regelmäßigen Abständen werden Familien, Einrichtungen und Mitarbeiter bzgl. Arbeitszufriedenheit und Wünschen befragt.
In der Auswertung werden positive und negative Rückmeldungen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Arbeit in der Klassenassistenz genutzt.

Eltern, Einrichtungen und Mitarbeiter können sich jederzeit an die Koordinationsfachkräfte wenden. Die Koordinationsfachkräfte stehen als Hilfe in der Problemlösung zur Verfügung, d.h. es werden

ENTWURF

Gespräche, runde Tische usw. terminiert, vorbereitet und durchgeführt.

ENTWURF